

SVSNE Inlandsreise 19/20. Juli 2008 nach St.Leonard und Moosalp

Am 19. Juli 2008 machte sich ein kleines aber unerschrockenes Grüppchen auf die Reise ins fremde Wallis um eine dunkle Höhle und eine von diesen Wallisern bewohnte Alp zu besuchen. Die Helden bezogen Quartier in einem Hotel (gopferdammi, wie heisst die Chischte denn scho wider) in Visp. Nach dem Zimmerbezug und einem Apéro wurde der gefährvolle(?) Weg nach St Leonard in Angriff genommen. Dort angekommen musste die ganze Truppe, bei gefühlten 100° Celsius zu der unheimlichen Höhle latschen. Es macht den Anschein, dass die Reiseorganisatoren Sadisten sind, weil soooo viiiel laaatschen müssen in letzter Zeit.

Tja, wir kamen aber doch an und stiegen ins Ruderboot (auch die Walliser musste alles von Hand/Fuss machen) ein. Die Fahrt ins küüüühle Loch war angenehm. Beeindruckt(?) von der enormen Länge der Höhle (ganze 300m) waren wir nach ca 20 Min. schon wider in der Hitze. Zum Glück gabs auf dem Rückweg zum Bahnhof eine Gartenbeiz, so dass einmal mehr die Vereinstraditionen ausgelebt werden konnten ;-)
Nach unserer Rückkehr ginge ein kleiner Teil sofort zum Apéro in die Nachbarkneipe (man erinnere sich, es war seeehr heiss).

Hmh, die Serviermäuschen waren absolut der Hit (gopferdammi, wie häns si wider gheisse?), so dass der Apéro spontan ins Nachtessen verlängert wurde.

Am nächsten Morgen musste die ganze Truppe in ein Postauto steigen (mir als Eisenbahner suspekt). Nach einem Stündchen wurde die Moosalp erreicht und sofort die Kneipe gestürmt. So ein tolles Racléte hatte das Saufkommando schon lange nicht mehr. Daher wurde auch den Heida sehr zugesprochen.

Danach sollten wir nach Zeneggen runterlatschen (doch Sadisten!!!!). Zum Glück mit zwei Fläschli Heida im Rucksack.

Die waren auch nötig, da der „kurze“ Weg nur von Karin Lehmann in Angriff genommen wurde und das Gros den langen nahm.....

Unterwegs wurde dann ein Postauto nach Zerneggen geentert, wo auch alle ausser Karin ankamen.

Da ihr Natel bei Dani im Rucksack war, konnte ihr Mann keinen Kontakt mit ihr aufnehmen, worauf er schon nervös wurde (wegen den Wallisern??). Tja, kurze Zeit später kam Karin freudestrahlend an. Bravo, sie hatte als einzige die „Hardcore-Variante“ genommen.

Nach ein (zwei, drei...) Bierchen gings dann auf den Heimweg.

Böse Walliser trafen wir keine. Nur freundliche (vor allem beim Apéro in Visp) (wie hän jetzt die scho wider gheisse????)

E Gruss

Dr Rainer(li) T.

P.S: I schrib nid gärn. Dr Reisechef het aber gmeint I sigi dr Letschti gsi, wo sich agmäldet het. Das glaub i hüt nonig... ;-)
Wie isch das gange mit em Sadischt?